

109. Jahreshauptversammlung des Städtischen Musikvereins Wesel e.V. am 7.10.2021

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde des Städtischen Musikvereins Wesel! Ich freue mich, dass Sie gekommen sind und damit Interesse an der Arbeit des Vereins zeigen.

Ganz besonders begrüßen möchte ich als Vertreter(in) der Stadt die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Wesel Frau Marlies Hillefeld, den Städtischen Beigeordneten für Kultur Rainer Benien, den Vorsitzenden des Kulturausschusses der Stadt Wesel Norbert Meesters. unseren ehemaligen Vorsitzenden Dr. Hans Scholz mit seiner Frau Christine.

Und zum Schluss möchte ich noch einmal Sie alle herzlich willkommen heißen, die sich die Zeit genommen haben, um bei uns zu sein.

Damit eröffne ich die 109. Jahreshauptversammlung des Städtischen Musikvereins Wesel e.V.

Sie merken an der Zahl 109, dass zahlreiche sehr unterschiedliche Ereignisse die Vereinsgeschichte geprägt haben müssen. Auf das prägendste Ereignis der letzten beiden Jahre komme ich später noch zu sprechen. Die Zahl 109 weist aber auch daraufhin, dass wir hoffnungsvoll auf das Jahr 110 oder 111 schauen dürfen, was eventuell Anlass zu einer besonderen Feier gibt. Schau `mer mal!

Traditionell beginnen möchte aber jetzt mit der Erinnerung an die Mitglieder, die wir im letzten Jahr durch ihren Tod verloren haben. Verstorben ist im August dieses Jahres unser Vereinsmitglied Margit Holtkamp. Vielen Im Verein und Chor bekannt als die Frau unseres Chorsängers Bernd Holtkamp, auch als regelmäßige Konzertbesucherin ist sie vielen von uns begegnet. Ich möchte Sie bitten, sich von ihren Plätzen für ein Gedenken an Margit Holtkamp und an alle verstorbenen Mitglieder und Freunde des Vereins.

Ich danke Ihnen!

Meine Damen und Herren, ich bin 2019 zum 1. Vorsitzenden dieses Vereins gewählt worden. Dies ist somit nach 2020 mein zweiter Geschäftsbericht. Beide sind ungewöhnlich, entweder von der Art der Übermittlung oder wegen ihres Inhalts. In 2020 hat Sie der Bericht entweder per Email oder postalisch erreicht. In diesem Jahr prägte die Pandemie das Geschehen und wirkte sich vielfach auf die Arbeit des Vereins aus. Ich hoffe sehr, dass wir so allmählich wieder in ein normales Fahrwasser kommen.

Ich gehe, so wie es zur Arbeit des Vereins gehört, auf drei Bereiche ein!

Zum ersten: Der **Weseler Klaviersommer**:

Diese überaus schöne sommerliche Konzertreihe von Mai bis August mit jungen hochtalentierten Nachwuchspianisten in der Aula der Musik- und Kunstschule und mit der Unterstützung der Musik- und Kunstschule und der Firma KAWAI feierte noch 2018 ihr 20jähriges Jubiläum. Auch 2019 konnte diese Reihe in gewohnter Form fortgesetzt werden, aber in den Jahren 2020 und 2021 musste sie pandemiebedingt komplett abgesagt werden. Wir waren traurig, aber es ging nicht anders, die Gesundheit ging vor! Sehr froh sind wir aber darüber, dass Herr Potz von der Firma KAWAI uns vor einigen Wochen mitgeteilt hat, dass sein Unternehmen ab 2022 uns wieder die volle Unterstützung für vier Konzerte pro Jahr gewährt. In 2022 startet dann also der 22. Weseler Klaviersommer (kann man sich gut merken!). Mit dem glanzvollen Konzert des Klavierduos Mona und Rica Bard am 29. August in diesem Jahr im Bühnenhaus, eröffnet von unserer Bürgermeisterin, haben wir bereits ein Zeichen gesetzt und gezeigt, dass wir die Reihe unbedingt weiterführen wollen.

Zum zweiten: Zur **Konzertreihe im Bühnenhaus**

In enger, vertrauensvoller Kooperation mit dem Team des Städtischen Bühnenhauses unter der Leitung von Paul Borgardts planen und organisieren wir in jeder Saison drei Orchesterkonzerte und vier Kammerkonzerte. Im Rahmen der durch die Corona-Verordnungen bedingten Einschränkungen starteten die Konzerte im September 2020. Was hat stattgefunden? Insgesamt drei(!) von acht Konzerten! Zwei mit der NPW und ein Kammerkonzert mit dem berühmten Aurn-Quartett. Alle anderen mussten abgesagt werden, traurig und schade für die Künstler und alle Musikliebhaber. Es hatte so gut begonnen. Das Konzert mit der NPW unterstützt durch den Schauspieler Dominique Horwitz und der Sopranistin Dorin Rahardja war ein glanzvoller Start in die neue Saison. Ein Nachholkonzert wieder mit der NPW und dem Querflötisten Pirmin Grehl, der mit einer besonderen Vielfalt an Querflöten zu überraschen wusste. Das dritte Konzert mit dem international renommierten Aurn-Quartett war in gewisser Weise ein Glücksfall. Das Quartett befand sich nach mehr als 40jähriger Bühnenpräsenz auf seiner Abschlusstournee, wir konnten es zusammen mit dem Cellisten Christian Poltera noch einmal mit einem berühmten Werk der Kammermusik - Schuberts Streichquintett in C-Dur- hören. Der Muziek Biennale Niederrhein war dieses Konzert eine besondere Förderung wert. Wofür wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Das war´s.

Ende der Saison 2020-21. Uli Schmidt, der mir seine fertig erstellten Plakate für unsere Homepage schickt, sandte mir Plakat für Plakat mit dem roten Band „Absage wegen Corona“. Viel Arbeit für den Mülleimer!

Aber die Hoffnung stirbt zuletzt und so schauen wir nach diesen sehr ungewöhnlichen Zeiten hoffnungsvoll in die neue Saison, die mit dem ersten Konzert im September bereits gestartet ist, in die Zukunft. Dr. Max Brandt wird später die kommenden Konzerte erläutern. Freuen Sie sich schon jetzt auf ein tolles, anspruchsvolles Programm. Sie wissen ja „So nah und so gut!“.

Zum dritten: Der **Chor**

Gestatten Sie mir einen Satz zum Chor im letzten Geschäftsjahr. Welch ein Glück und ein Drama zugleich: Am 8. März hatte der Chor das große Glück, ein tolles Konzert im Willibrordi-Dom unter dem Titel „I was glad“ darzubieten. Danach gab es noch eine

Präsenzprobe am 12. März, und dann war Schluss. Es begann das Drama, weitere Präsenzproben waren nicht erlaubt. Corona war auch in Wesel angekommen. Dominik Giesen, unser Chorleiter versuchte in den folgenden Monaten, uns via Youtube oder Zoom bei Laune zu halten, aber jedem war klar, dass das mit einer normalen Präsenzprobe nicht viel gemeinsam hatte.

Es kamen die Sommerferien und mit der Zeit danach bin ich im aktuellen Geschäftsjahr. Wieder der Versuch in kleinen Gruppen zu proben, Hygienekonzepte wurden erstellt und viele andere Maßnahmen ergriffen, um die Proben durchzuführen. Genau sechsmal ist es uns gelungen zu proben. Wieder Schluss, wieder Zoom! Dann kam ein Anruf sonntagabends im Dezember: Dominik teilte mir mit, dass seine Bewerbung auf die Regionalkantorenstelle in Lingen erfolgreich war und er die Arbeit mit dem Musikverein am 31. Januar beenden müsste. Ein Schock für den Chor nach zwei Jahren erfolgreicher, intensiver Zusammenarbeit. Dominik hat uns aber nicht einfach verlassen und im luftleeren Raum stehen lassen, er hat seine Verantwortung für den Chor wahrgenommen und mit uns zusammen erst einmal 6 Workshops geplant, die via Zoom musikalische Fortbildung in verschiedenster Weise boten (korrekte Intonation, Stimmbildung, mittelalterliche Musik, Chormusik in Irland). Die Reihe wurde so gut angenommen, die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 30 und 70, dass ab April weitere 6 Workshops mit renommierten Dozenten geplant und durchgeführt wurden. Themen: Stimmbildung, die Orgel im Willibrordi-Dom, die Geschichte der Klezmer-Musik, Rhythmus, Puls und Sprache. Damit waren die Sommerferien erreicht. Aber viele wollten doch endlich wieder singen!

Also die Anfrage an Axel Weggen aus Düsseldorf, ob er uns mal wieder aus der Klemme helfen kann, damit unsere Stimmen in Schwung kommen und ein kleines Konzert am Ende der Probenzeit möglich ist. Er konnte und wollte. 6 Proben, nicht viel für ein Konzert, aber es reichte, um in der Weseler Kulturnacht ein schwungvolles Konzert anzubieten. Dazu später mehr.

Jetzt noch zum letzten großen Akt:

Nach Dominiks Weggang mussten wir uns auf die Suche nach einem neuen Chorleiter begeben, der uns durch die nächsten Jahre führen kann und mit uns größere geistliche oder weltliche Werke einstudiert. Von den sieben Bewerbern konnten wir vier einladen und kennenlernen. Der Vorstand kennt ganz frisch und aktuell die Meinung des Chores zu den vier Bewerbern. Der Vorstand wird in den nächsten Tagen entscheiden, wer Dominik Giesen nachfolgen soll!

An dieser Stelle kann ich sagen, Sie sind, was die Vereinsarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr angeht, auf dem aktuellen Stand.

Abschließen möchte ich mit einigen Worten, die mir wirklich sehr am Herzen liegen: Die getane Arbeit- und es gab nicht weniger zu tun als in normalen Jahren, Corona hat uns im Hintergrund eine beachtliche Mehrarbeit abgefordert- diese Arbeit ruht auf vielen Schultern, sie kann nur gelingen, wenn allen voran sich insbesondere die Vorstandsmitglieder konstruktiv daran beteiligen und einbringen. Dies war im letzten Jahr so, und dafür bin ich meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen sehr, sehr dankbar. Jede bzw. jeder hat in seinem Aufgabenbereich die Dinge nach bestem Gewissen und mit großer Sorgfalt erfüllt. Gut so! Weiter so!

Jetzt über gebe ich zum Tagesordnungspunkt 3, dem Bericht unseres Schatzmeisters zur Kassenlage! Bitte lieber Eckhard!

Vielen Dank! Ja, wir sind schuldenfrei und unsere finanzielle Situation hat sich nach einem dramatischen Abschmelzen der Reserven nicht nur stabilisiert, sondern sogar gebessert. Denn, „Geld ist nicht alles, aber ohne Geld ist alles nichts!“ Oder anders gesagt “Ohne Moos nix los!”

Ohne kräftige und wohlwollende Unterstützung durch unsere institutionellen Sponsoren **und** durch private Gönner würde der Städtische Musikverein Wesel seine Aufgaben, seine Konzert- und Choraktivitäten nicht wie im bisherigen Umfang wahrnehmen und durchführen können, sondern es käme zu schmerzhaften Einschränkungen. Das will von den hier Anwesenden sicher keiner!

Lasst uns hier alle aktiv werden – mit persönlichem Engagement, aber auch mit dem Bitten und Werben um Unterstützung!

Damit steht bereits TOP 4 an:

Der Bericht der Kassenprüfer: Antonia Horstmann oder Dr. Hans Glasmacher.

Wir kommen somit zu TOP 5

Entlastung des Vorstandes.

Jetzt endlich zu TOP 6

Meine Damen und Herren! Der Verein hat ja nicht nur einen 1. Vorsitzenden sondern auch einen 2. Vorsitzenden. Wir beide stimmen in vielen Punkten, man kann sagen zu 99% überein. Aber heute gibt es eine kleine Differenz. Der Verein hat es nach langem Bemühen endlich geschafft, Daten seiner Chormitglieder zum Eintritt in den Chor abzufragen und festzuhalten. Viele gehören dem Chor schon mehr als 25 Jahre an. Diese alle auf einen Schlag zu ehren, so war die Sorge von Max, könnte zu einer Abwertung der einzelnen Auszeichnung führen. Dies sehe ich nicht so, denn wir holen hier etwas nach, was der Verein noch nie gemacht hat und zum zweiten hat uns Corona daran gehindert, die Auszeichnung schon im letzten Jahr vorzunehmen. Also liebe geehrte Chorsängerinnen und -sänger fühlt euch so geehrt, als ob ihr die oder der einzige wäret, der heute hervorgehoben wird. Jede, jeder von euch bekommt drei Dinge: 1. Wie es sich gehört eine Urkunde -Matthias Gloede hat sie gestaltet-für den häuslichen Bereich. 2. Eine Anstecknadel in Silber oder vergoldet. Dem Weseler Goldschmied Udo Goertz hat es große Freude bereitet, unser Logo in eine Anstecknadel umzusetzen. Alle Entwürfe und Vorarbeiten zu dieser Nadel hat er deswegen kostenlos ausgeführt. Wir halten sein Werk für wirklich gelungen. Alle, die heute noch nicht ausgezeichnet werden, soll das auch motivieren, dem Chor noch länger verbunden zu sein, damit sie in nächsten Jahren diese auch erhalten können. Wie es sich gehört beim Musikverein, gehört auch noch eine gelbe Rose zu jeder Form der Auszeichnung

So jetzt machen wir das paarweise: (in Klammern Jahr des Choreintritts)

1) Edda Makowka-Fischer (93) und Maria Westerheider (91)

2) Renate Quast (89) und Dieter Gerding (52!)

- 3) Wilfried Meesters (85) und Antonia Horstmann (85)
Pause-Klaviermusik
4) Brigitte Krahwinkel (85) und Annegrete Leibnitz (81)
5) Erika Eberhard (78) und Rosemarie Fackendahl (72)
6) Georg Lacks (69) und Klaus-Ulrich Schmidt (!) (60) **(Gold)**
Gruppenfoto!

Darüber hinaus gehören zu den Geehrten Annegrit Dierolf, Fritz Franck, Hannelore Franke und Rita Franck (Eintritt 1958)

Ein wichtiger, uns am Herzen liegender Punkt ist damit abgeschlossen!

Wir kommen nun zu TOP 7 und sehen in die musikalische Zukunft des Vereins.
Max, ich darf dich bitten das mit Uli zusammen erstellte Konzertprogramm vorzustellen!

Vielen Dank Max und Uli, ich bin stets von dem, was ihr auf die Bühne holt, sehr, sehr angetan! Noch nie habe ich einen enttäuschten Konzertbesucher erlebt. Also denken Sie daran liebe Anwesende „So nah, so gut!“

TOP 8

Mit einem Klavierstück, gespielt von Axel Weggen, beenden wir die 109. JHV des Städtischen Musikvereins Wesel e.V.

Ich danke Ihnen!

Bleiben Sie ruhig noch eine Weile hier und unterhalten Sie sich mit ihrem Nachbarn oder anderen netten Leuten. Davon gibt es hier genug!